

ANDREAS BÖHLKE

wurde 1965 in Bad Berka (Thüringen) geboren und studierte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar bei Karl Biehlig. Sein erstes Engagement erhielt er 1987 an der Staatskapelle Weimar als Stellvertretender Solo-Hornist. In derselben Position ist er seit 1989 im Konzerthausorchester Berlin. 1989 bis 2001 war er Dozent beim Internationalen Sommerkurs „Jugend musiziert“ im Kloster Michaelstein. Zu seiner Arbeit für und mit Kindern zählt sein Engagement für die öffentlichen Generalproben für Schüler.

MOZART-MATINEE

Sonntag 18.12.2022

11.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN**TARMO PELOKOSKI** *Dirigent***ANDREAS BÖHLKE** *Moderation***Joseph Haydn (1732 – 1809)**

Sinfonie f-Moll Hob. I:49 („La passione“)

ADAGIO

ALLEGRO DI MOLTO

MENUET

FINALE. PRESTO

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Sinfonie D-Dur KV 385 („Haffner“)

ALLEGRO CON SPIRITO

(ANDANTE)

MENUETTO

FINALE. PRESTO

HINWEISE ZUR PANDEMIE

Es besteht keine Maskenpflicht mehr während Ihres Konzertbesuchs. Selbstverständlich überlassen wir es Ihnen, während Ihres Aufenthalts weiterhin eine Maske zu tragen, wenn Sie sich damit wohler fühlen. Aus gegenseitiger Rücksichtnahme möchten wir Sie bitten, bei Wartesituationen im Haus wie gewohnt auf ausreichend Abstand untereinander zu achten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · TEXT Dr. Michael Kube

REDAKTION Dr. Dietmar Hiller, Tanja-Maria Martens · Gedruckt auf Recyclingpapier

INNOVATIONSPARTNER



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Im Porträt

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

Das Konzerthausorchester Berlin spielt seit 2019/20 unter Leitung von Chefdirigent Christoph Eschenbach. Sein Vorgänger Iván Fischer ist dem Orchester als Ehrendirigent verbunden, als Erster Gastdirigent gibt Juraj Valčuha seit 2017 regelmäßig wichtige Impulse. Designierte Chefdirigentin ab 2023/24 ist Joana Mallwitz.

1952 als Berliner Sinfonie-Orchester (BSO) gegründet, erfuhr das heutige Konzerthausorchester Berlin von 1960 bis 1977 unter Chefdirigent Kurt Sanderling seine entscheidende Profilierung und internationale Anerkennung. Seine eigene Spielstätte erhielt es 1984 mit Wiedereröffnung des restaurierten Schauspielhauses am Gendarmenmarkt. Zehn Jahre später wurde das BSO offizielles Hausorchester am nun umgetauften Konzerthaus Berlin und trägt seit 2006 dazu passend seinen heutigen Namen. Dort spielt es pro Saison mehr als 100 Konzerte. Außerdem ist es regelmäßig auf Tourneen und Festivals im In- und Ausland zu erleben. An der 2010 gegründeten Kurt-Sanderling-Akademie bilden die Musiker*innen hochbegabten Orchesternachwuchs aus.

Um einem breiten Publikum auf höchstem Niveau gespielte Musik nah zu bringen, engagieren sich die Musiker*innen etwa bei „Mittendrin“, wobei das Publikum im Konzert direkt neben Orchestermitgliedern sitzt, oder als Mitwirkende in Clipserien im Web wie dem mehrfach preisgekrönten #klangberlins. Die Verbundenheit mit Berlin zeigt sich im vielfältigen pädagogischen und sozialen Engagement des Orchesters mit diversen Partnern in der Stadt.

TARMO PELOKOSKI

Der finnische Dirigent trat in dieser Saison sein Amt als musikalischer und künstlerischer Leiter des Lettischen Nationalen Sinfonieorchesters an. Im Januar 2022 wurde er Principal Guest Conductor der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Im August 2022, im Alter von 22 Jahren, dirigierte er seinen ersten kompletten Wagner-Ring-Zyklus beim Eurajoki Bel Canto Festival. Ebenfalls im Sommer 2022 trat er beim Rheingau Musik Festival, Schleswig-Holstein Musik Festival, Beethovenfest Bonn und Musikfest Bremen auf. In der Saison 22/23 dirigiert Tarmo Peltokoski das Hong Kong Philharmonic, Toronto Symphony, das RSB Berlin, The Hallé, die Düsseldorfer Symphoniker, Göteborgs Symfoniker, San Diego Symphony und das Orchestre national du Capitole de Toulouse. Er wird zum Eurajoki Bel Canto Festival zurückkehren, um „Tristan und Isolde“ zu dirigieren. Er arbeitet mit Solisten wie Yuja Wang, Asmik Grigorian, Matthias Goerne, Jan Lisiecki, Julia Fischer, Golda Schultz, Martin Fröst und Sol Gabetta zusammen. Tarmo Peltokoski begann sein Studium im Alter von 14 Jahren bei dem emeritierten Professor Jorma Panula und studierte bei Sakari Oramo an der Sibelius-Akademie. Er erhielt außerdem Unterricht von Hannu Lintu, Jukka-Pekka Saraste und Esa-Pekka Salonen. Zudem studierte er Klavier an der Sibelius-Akademie bei Antti Hottti. Sein Klavierspiel wurde bei zahlreichen Wettbewerben ausgezeichnet, und er trat als Solist mit allen großen finnischen Orchestern auf. Im Jahr 2022 erhielt er den Lotto-Preis beim Rheingau Musik Festival. Darüber hinaus hat Tarmo Peltokoski auch Komposition und Arrangement studiert und hat eine besondere Vorliebe für Musikkomödie und Improvisation.